



**GESUNDHEIT
UND SOZIALES**

SEXUALPÄDAGOGIK - SEXUELLE BILDUNG

**Hochschullehrgang der
FH Vorarlberg**



**SCHLOSS
HOFEN**

**WISSENSCHAFT &
WEITERBILDUNG**



GESUNDHEIT
UND SOZIALES

Der Lehrgang Sexualpädagogik - Sexuelle Bildung zielt auf den Erwerb der Kompetenzen, sexualpädagogische und sexualberaterische Angebote für verschiedene Zielgruppen in unterschiedlichen Settings auf hohem fachlichem Niveau zu entwickeln und durchzuführen.

INHALTE

In einer pluralen europäischen Gesellschaft gibt es keine einheitlichen Werte- und Normenvorstellungen mehr bei den Themen Sexualität, Partnerschaft und Beziehungen. Man spricht heute von Sexualitäten, um deutlich zu machen, dass die Vielfalt sexueller Lebens- und Liebensformen in der Gesellschaft nicht nur toleriert, sondern allgemein akzeptiert ist. Die Vorteile einer liberaleren Vorstellung von gelebter Sexualität haben aber auch erhebliches Verunsicherungspotential. Wo früher klare Rollenbilder, Regeln, Verbote und auch Diskriminierungen üblich waren, geht es jetzt um Diskurse, Verhandlungsmoral und vor allem Gleichberechtigung. Vor diesem Hintergrund fällt es Fachpersonen oft schwer, Themen rund um die Sexualität in ihrer pädagogischen Arbeit personenadäquat und sachlich zu begleiten. Auch tragen die Generationenunterschiede zur Verunsicherung bei.

Verbieten, verhindern, verschweigen sind aber keine angemessenen Antworten mehr auf die Herausforderungen in der Arbeit mit Menschen, ob es sich um Kinder, Jugendliche, Eltern, Menschen mit Behinderungen oder auch ältere Menschen handelt. Vor dem Hintergrund medialer Veröffentlichungen fragen sich manche: „Was soll ich tun und wie kann ich das, trotz dieser erdrückenden In- und Desinformationsflut, noch persönlich vermitteln“? Welches Wissen brauche ich, um sinnvoll informieren, aufklären und beraten zu können“? Verunsicherung entsteht auch vor dem Hintergrund von öffentlichen Äußerungen, die Sexualpädagogik mit dem Ende von Ehe, Familie und Liebe in Verbindung bringen.

Die Fragen zum Umgang mit sexuellen Themen sind nicht mehr nur auf Kinder und Jugendliche eingeschränkt, sondern viele andere Anlässe in unterschiedlichsten Lebenssituationen bedürfen der sexuellen Bildung:

- ▶ Eltern rund um die Geburt
- ▶ Betroffene von Erkrankungen wie HIV-Infektion, psychische Erkrankungen, Krebs
- ▶ Unfallopfer und andere Menschen mit Beeinträchtigungen
- ▶ die Angehörigen dieser Gruppen
- ▶ Mitarbeitende in sozialen, pädagogischen und medizinischen Einrichtungen.

Teilstationäre und stationäre Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und alte Menschen sind durch das Ziel des selbstbestimmten Lebens mit vielen Fragen des Umgangs mit Sexualität ihrer KlientInnen / PatientInnen gefordert.

Der Umgang mit Sexualität stellt spezielle Anforderungen an pädagogische und beraterische Fachkräfte. Es geht deshalb in der Qualifizierung von Fachkräften nicht nur um eine angemessene Methodik und Didaktik, sondern auch um die persönliche Auseinandersetzung z.B. mit Normen und Werten und der je eigenen Biographie. Es geht um Beziehungen eingehen, halten und beenden können; sich in Kommunikation zu üben; Gefühle auszudrücken, Konflikte bewältigen; Ausbalancieren von Nähe und Distanz, Aktivität und Passivität, Konzentration und Integration, Präsentation und Selbstbezug, Stärke und Begrenztheit; Bezug zum eigenen und zum anderen Geschlecht. Sexuelle Bildung berührt all diese Themen.

CURRICULUM

Lehrveranstaltungen	UE	ECTS
Thematischer Einstieg / Kennenlernen / Praxisreflexion	25,5	1,5
Körper- und Sexualaufklärung	26	1,5
Sexuelle Biographie – Normen/Werte/Moral - Sexualitätsbezogene Kommunikation und Interaktion	44	2,5
Aspekte der Sexualwissenschaft - Sexuelle Bildung	25,5	1,5
Sexuelle Identitäten und Orientierungen & Rechtliche Rahmenbedingungen sexueller Bildung	35	1,5
Sexuelle und sexualisierte Gewalt	25,5	1,5
Die anderen Gesichter der Sexualität / Sinne und Sinnlichkeit	25,5	2
Präsentation des Praxisprojektes / Kolloquium / Evaluation	23	2
Praxisgruppentreffen / Praxisprojekt / Projektdokumentation	22	4
GESAMT	252	18

ECTS Leistungspunkte nach dem „European Credit Transfer and Accumulation System“. 1 ECTS-Punkt entspricht 25 Stunden Arbeitsaufwand

UE Unterrichtseinheiten à 50 Minuten

ZIELGRUPPE

Der Hochschullehrgang richtet sich an Fachpersonen, die sich für einen professionellen Umgang mit dem Themenbereich Sexualität in ihrer Arbeit qualifizieren wollen:

- ▶ Fachkräfte, die in ihrer pädagogischen oder beraterischen Arbeit mit Fragen der Sexualität von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Menschen mit Behinderung konfrontiert sind, d.h. aus Berufsfeldern wie Sozialpädagogik, Sozialarbeit, diverse Berufe des Gesundheitswesens, Lehrende, Psychologie.
- ▶ Fachkräfte, die multiplikatorisch tätig sind (Ausbildung, Erwachsenenbildung, etc.)

Es wird eine interdisziplinäre Kursgruppe in Bezug auf das Arbeitsfeld Sexualpädagogik, Sexualberatung und Sexuelle Bildung sowie eine ausgewogene Mischung der Geschlechter in der Lehrgangsguppe angestrebt.

LEHR- UND LERNKONZEPT

Vielfalt in Lehr- und Lernformen zeichnet den Lehrgang aus:

- ▶ Multimethodisches Arbeiten, wobei dem Spaß am Lernen und der Einbeziehung der Studierenden an der Programmgestaltung Raum gegeben wird
- ▶ Lebendiges Lernen unter Einbezug vielfältiger Materialien in einem geschützten Rahmen
- ▶ Zeit für tiefgreifende persönliche Lernprozesse, keine Fast-Food-Pädagogik
- ▶ Enger Realitätsbezug und hohe Praxisrelevanz
- ▶ Die Lehrgangsguppe selbst ist Lernort, Lernmedium und Lernressource
- ▶ Studierende aus mehreren deutschsprachigen Ländern
- ▶ Theoretische Inputs wechseln mit Workshops und Übungen ab
- ▶ Eigenaktivitäten wie z.B. Internetrecherchen sowie die Durchführung eines Praxisprojektes

- ▶ Die Inhalte orientieren sich an den Besonderheiten verschiedener Lerngruppen (Zielgruppen: Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Menschen mit Behinderung)
- ▶ Multiprofessionelles Leitungsteam (aus der Praxis für die Praxis).

BEWERBUNG UND ZULASSUNG

Zugelassen werden können Personen mit einschlägiger Fachausbildung im Bereich der Sozialen Arbeit, im Gesundheits- oder Erziehungswesen mit einer Praxismöglichkeit im Rahmen einer haupt- oder ehrenamtlichen Beschäftigung in einer Organisation, die mit Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen oder Menschen mit Behinderung arbeitet, oder eine einschlägige Tätigkeit als Freiberufler/in oder Selbständige/r. Die Bewerbung ist mit einem Bewerbungsbogen durchzuführen.

DAUER UND UMFANG

Der Hochschullehrgang dauert insgesamt 13 Monate in 8 Modulen. Der Kontaktunterricht ist in 27 Tage (232 Stunden) zu 3 bis 5-Tages Blöcken gegliedert. Weiters finden 5 Halbtage Arbeit in Lerngruppen (20 Stunden), ein Praxisprojekt (35 Stunden), ein Kolloquium und Literaturstudium (115 Stunden) statt. Der Lehrgang umfasst in Summe 18 ECTS.

ZEUGNIS UND ABSCHLUSS

Beim erfolgreichen Abschluss des Lehrgangs erhalten die Studierenden ein Zertifikat und Abschlusszeugnis der FH Vorarlberg, das den Richtlinien und Standards des Instituts für Sexualpädagogik

Dortmund entspricht. Sie erfüllen damit auch die Anforderung der Gesellschaft für Sexualpädagogik Deutschland (gsp), um das Qualitätssiegel der gsp beantragen zu können.

Der erfolgreiche Abschluss des Lehrgangs erfordert:

- ▶ Die erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen,
- ▶ eine positiv benotete Dokumentation und Präsentation des Praxisprojektes sowie
- ▶ ein positiv beurteiltes Kolloquium.

WISSENSCHAFTLICHE LEITUNG

Dr. Karlheinz Valtl, Institut für Bildungswissenschaften an der Universität Wien.

LEHRGANGSLEITUNG

Reiner Wanielik, Wiesbaden (D), Diplom-Sozialpädagoge, Dozent des Instituts für Sexualpädagogik Dortmund, Gruppendynamiker (DGGO) und Gendertrainer.

KONTAKT

SCHLOSS HOFEN

Wissenschaft & Weiterbildung

Hofer Straße 26
6911 Lochau, Austria

Mag. DSA Bernhard Gut

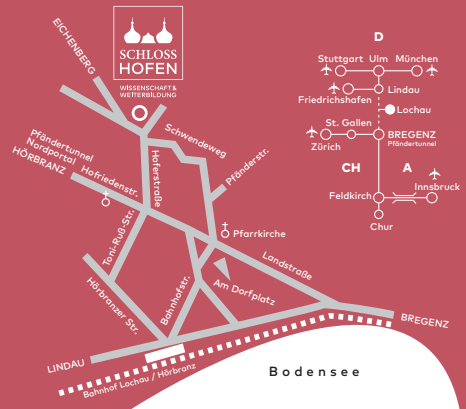
Fachbereich Soziale Arbeit -
»Gesundheit und Soziales«

Valerie Lecker

Administration
T +43 5574 4930 460
E soziales@schlosshofen.at
W www.schlosshofen.at

SCHLOSS HOFEN

An der Schwelle zum 17. Jahrhundert von den Herren von Raitenau als Renaissancewohnsitz erbaut, gehört Schloss Hofen mit dem Palast in Hohenems zu den bedeutendsten Renaissancebauten Vorarlbergs. Seit 1981 wird Schloss Hofen als Wissenschafts- und Weiterbildungszentrum des Landes Vorarlberg und der FH Vorarlberg geführt.



INSTITUT FÜR **iSp**
SEXUALPÄDAGOGIK



FH Vorarlberg 
University of Applied Sciences

Der Hochschullehrgang Sexualpädagogik - Sexuelle Bildung ist als Lehrgang zur Weiterbildung gem. § 9 FHStG an der FH Vorarlberg eingerichtet und wird in Kooperation mit Jugendreferat der Vorarlberger Landesregierung und dem Institut für Sexualpädagogik - isp Dortmund durchgeführt.